

## Biografie

### **Karin Wolfsbauer - Sopran**

Karin WOLFSBAUER wurde in Zipf in Oberösterreich in einer Künstlerfamilie geboren. Ihr Gesangs- und Musiktheoriestudium absolvierte sie am „Conservatorio Giuseppe Verdi“ in Mailand und privat bei Mafalda FAVERO, Carla CASTELLANI und Gina CIGNA. Ihr Opernrepertoire erarbeitete sie mit dem Dirigenten, Prof. Carlo CAMERINI, damals Leiter der Bühne der Mailänder Scala und heute mit dem italienischen Tenor Eugenio FOGLIATI. Sie beschäftigte sich mit der Gesangsschule von Manuel GARCIA, arbeitete mit Arrigo POLA und Prof. Nicolai GEDDA an der Vokaltechnik und besuchte die Seminare „Voicecraft – EVTS“ der amerikanischen Stimmforscherin und Sängerin Jo ESTILL.

Ihr breit gefächertes Opernrepertoire umfasst die Rollen des lyrischen und dramatischen „Koloratsoprans“, wie die Titelpartien in „Norma“, „Il Pirata“ (Imogene), „La Sonnambula“ (Amina) und „I Puritani“ (Elvira) von Vincenzo BELLINI, „Rigoletto“ (Gilda) und „La Traviata“ von Giuseppe VERDI. Ihr Mozartrepertoire umfasst neben sämtlichen Liedern und zahlreichen Konzertarien die Partien der Donna Anna in „Don Giovanni“, Pamina in „Die Zauberflöte“, Elettra in „Idomeneo“ und Vitellia in „La Clemenza di Tito“.

Karin WOLFSBAUER begann ihre Karriere mit Recitals und Liederabenden, u. a. mit dem 1996 von ihr gegründeten Ensemble „Wiener Schubert Solisten“, meist als Gast internationaler Festivals, wie dem renommierten „Festival di Pasqua“ in Rom mit Aufnahmen des Vatican TV. 1996 präsentierte sie das dem Wiederaufbau des venezianischen Gran Teatro La Fenice gewidmete Recital „Hommage an Venedig“ in der „Casa Verdi“ in Mailand, in Venedig, im Teatro Argentina in Rom und in Innsbruck. 1999 - 2001 veranstaltete und sang sie die Konzertreihe „Mozartlieder im Urtext“ mit Wolfgang Brunner am Hammerklavier im Salzburger Marionettentheater, die mit „Die Mozartdynastie“ mit Kompositionen von Vater Leopold, Wolfgang Amadeus und W. A. Mozart Sohn ihre erfolgreiche Fortsetzung fand. Beim „Todi Arte Festival 2000“ präsentierte sie „Die Lieder von Alma Mahler“ und in Wien gab sie im Österreichischen Theatermuseum ein „Konzert zum 100. Todestag von G. Verdi und 200. Geburtstag von V. Bellini“. 2003 sang sie Sonderkonzerte „Hugo Wolf und seine Lieder“ im 100. Todesjahr des österreichischen Komponisten und in Mailand und Venedig Recitals mit dem Titel „Grazie Maria! - Hommage an Maria Callas“ zum 80. Geburtstag der großen Sopranistin.

## Karin Wolfsbauer - Sopran

### Presse & Statements

„Karin Wolfsbauer ist eine Künstlerin ersten Ranges... ich danke ihr für die Emotion dieses unvergesslichen Liederabends.“ (Todi Arte Festival)

*Prof. Quirino Principe, bedeutender italienischer Musikkritiker, Mailand*

„In ihrer Stimme ist etwas vom Silberklang der Schwarzkopf. Ich prophezeie ihr eine große Karriere als Liedsängerin.“

*Giorgio Favaretto, italienischer Starpianist und Liedbegleiter, S. Margherita*

„Sie erfreute mit kultiviertem Vortrag und hervorragender Artikulation.“

*Prof. Jutta Höpfel, Musikkritikerin, Tiroler Tageszeitung, Innsbruck*

„Wundervolle Canzonetten Bellinis gesungen von Karin Wolfsbauer“.

*Elisabeth Strobl, Journalistin, Kurier, Innsbruck*

„Du wirst eines Tages die Norma singen.“

*Gina Cigna, Gesangslehrerin, dramatischer Sopran und legendäre Norma, Mailand*

„Sie hat Gold in der Kehle!“

*Arrigo Pola, Opernsänger und Gesangslehrer von Luciano Pavarotti, Modena*

„Sie singt mit guter Linie und Intonation (Anm. auf der CD – „Opera dreams“). Es tut gut in der heutigen Zeit eine Stimme zu hören, die keine hässlichen Töne produziert.“

*Dame Joan Sutherland, australische Operndiva, Les Avants, Schweiz*

„Sie ist eine gebildete und intelligente Sängerin.“

*Prof. Luciano Tomelleri, Prof. am „Conservatorio G. Verdi“ und Lehrer von Riccardo Muti, Mailand*

„Um diese Stimme zu hören, nimmt man eine lange Anreise in Kauf.“

*Anton Guadagno, Stardirigent, zul. künstlerischer Leiter der Palm Beach Opera, P.B.*

„Ihr Gesang berührt das Herz.“

*Francesco Siciliani, Entdecker u.a. von Maria Callas, legendärer künstlerischer Leiter der Mailänder Scala, zuletzt des Gran Teatro La Fenice, Venedig*